

# RS OGH 1994/2/8 7Ob608/94, 1Ob544/95, 1Ob620/95, 8Ob2005/96b, 1Ob557/95, 7Ob2135/96p, 4Ob595/95, 5Ob

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 08.02.1994

## Norm

ABGB §880a

ABGB §914

ABGB §915

## Rechtssatz

Auch Garantieverträge sind Rechtsgeschäfte, die gemäß den §§ 914, 915 ABGB auszulegen sind. Dem steht der Grundsatz der formellen Garantiestrenge nicht entgegen, weil dieser kein Selbstzweck ist, sondern nur soweit trägt, als dies dem Willen der Vertragsparteien entspricht.

## Entscheidungstexte

- 7 Ob 608/94  
Entscheidungstext OGH 08.02.1994 7 Ob 608/94
- 1 Ob 544/95  
Entscheidungstext OGH 27.03.1995 1 Ob 544/95  
Auch; nur: Auch Garantieverträge sind Rechtsgeschäfte, die gemäß den §§ 914, 915 ABGB auszulegen sind. (T1)  
Veröff: SZ 68/64
- 1 Ob 620/95  
Entscheidungstext OGH 05.12.1995 1 Ob 620/95  
Auch; Beisatz: Maßgebend ist der durch Beachtung der formalen Garantiestrenge zu realisierende Zweck der vereinbarten Schriftform. (T2)  
Veröff: SZ 68/230
- 8 Ob 2005/96b  
Entscheidungstext OGH 29.02.1996 8 Ob 2005/96b  
nur: Auch Garantieverträge sind Rechtsgeschäfte, die gemäß den §§ 914, 915 ABGB auszulegen sind. (T3)
- 1 Ob 557/95  
Entscheidungstext OGH 30.01.1996 1 Ob 557/95  
Vgl; nur T1; Beisatz: Auslegung einer Effektivklausel danach, wie diese vom Begünstigten, dem Erklärungsempfänger, redlicherweise verstanden werden musste. (T4)

- 7 Ob 2135/96p  
Entscheidungstext OGH 22.05.1996 7 Ob 2135/96p  
Beis wie T2
- 4 Ob 595/95  
Entscheidungstext OGH 25.06.1996 4 Ob 595/95  
Auch; nur T1; Beisatz: Bei der Auslegung einer Haftungserklärung ist auf die konkreten Umstände, namentlich auf den Geschäftszweck und die Interessenlage Bedacht zu nehmen. (T5)
- 5 Ob 56/97i  
Entscheidungstext OGH 09.09.1997 5 Ob 56/97i  
nur T1; Beis wie T5; Veröff: SZ 70/177
- 1 Ob 2409/96p  
Entscheidungstext OGH 14.10.1997 1 Ob 2409/96p  
nur T1; Beis wie T5; Veröff: SZ 70/198
- 3 Ob 81/97a  
Entscheidungstext OGH 14.01.1998 3 Ob 81/97a  
nur T1; Beis wie T5
- 1 Ob 318/98s  
Entscheidungstext OGH 15.12.1998 1 Ob 318/98s  
Vgl auch; nur T1; Beisatz: Ob in einer Haftungserklärung eine vom Grundgeschäft losgelöste Garantiezusage zu erblicken ist, muss im Wege der Vertragsauslegung ermittelt werden; dazu ist die Absicht der Parteien zu erforschen. (T6)
- 9 Ob 319/99y  
Entscheidungstext OGH 12.01.2000 9 Ob 319/99y
- 7 Ob 221/00a  
Entscheidungstext OGH 18.10.2000 7 Ob 221/00a  
Beis wie T5
- 1 Ob 163/00b  
Entscheidungstext OGH 24.10.2000 1 Ob 163/00b  
nur T1; Beis wie T5
- 7 Ob 109/01g  
Entscheidungstext OGH 17.05.2001 7 Ob 109/01g  
Auch; nur T3
- 9 Ob 122/01h  
Entscheidungstext OGH 23.05.2001 9 Ob 122/01h  
nur T1
- 1 Ob 143/01p  
Entscheidungstext OGH 17.08.2001 1 Ob 143/01p  
nur T1; Beis wie T5; Beis wie T6
- 1 Ob 160/02i  
Entscheidungstext OGH 30.09.2002 1 Ob 160/02i  
nur T1; Beis wie T5
- 9 Ob 9/03v  
Entscheidungstext OGH 12.02.2003 9 Ob 9/03v  
nur T1
- 10 Ob 51/03b  
Entscheidungstext OGH 16.12.2003 10 Ob 51/03b  
Beis wie T5; Beisatz: Die Begünstigte kann den Nachweis grundsätzlich auch auf andere, aber vom Beweiswert her gleichwertige Weise erbringen kann. Die Gleichwertigkeit ist objektiv aus Sicht der Garantin zu beurteilen. (T7)  
Beisatz: Hier: Effektivklausel. (T8)
- 1 Ob 66/04v  
Entscheidungstext OGH 25.06.2004 1 Ob 66/04v

nur T1; Beis wie T8; Beisatz: Mangels einer über den Wortsinn der Garantieurkunde hinausgehenden übereinstimmenden Parteiabsicht, kommt es nur auf den objektiven Erklärungswert der Urkunde an. (T9)

- 1 Ob 44/05k

Entscheidungstext OGH 10.05.2005 1 Ob 44/05k

Beis wie T7; Beis wie T8; Beisatz: Ein solcher gleichwertiger Nachweis kann etwa darin liegen, dass in einem zwischen den Parteien des - durch die Garantie besicherten - Grundgeschäfts geführten Prozess eindeutig und rechtskräftig festgestellt wird, dass die geforderte Voraussetzung, also etwa die Lieferung der Ware oder die (mängelfreie) Errichtung eines Bauwerks, erfolgt ist. (T10)

- 6 Ob 105/05t

Entscheidungstext OGH 14.07.2005 6 Ob 105/05t

Auch; Beisatz: Auch die im Rahmen eines Garantievertrags abgegebenen Erklärungen des Garanten unterliegen den Auslegungsregeln der §§914, 915 ABGB, sodass deren Interpretation regelmäßig keine erheblichen Rechtsfragen aufwirft. Dies gilt ebenso für eine in der Bankgarantie enthaltene Effektivklausel. (T11)

- 5 Ob 231/06s

Entscheidungstext OGH 14.11.2006 5 Ob 231/06s

Beis wie T11

- 4 Ob 149/06z

Entscheidungstext OGH 21.11.2006 4 Ob 149/06z

Vgl; Beis wie T4; Beis wie T5; Beis wie T9; Beisatz: Hängt die Auszahlung der Bankgarantie nur von einer Erklärung des Begünstigten ab, so gilt die formelle Garantiestrenge uneingeschränkt und der Begünstigte hat die Anspruchsvoraussetzungen pedantisch genau zu erfüllen. (T12)

Veröff: SZ 2006/168

- 7 Ob 18/06g

Entscheidungstext OGH 08.03.2007 7 Ob 18/06g

Auch; nur T1; Beisatz: Hier: Eine Garantieerklärung eines Rechtsanwaltes in seiner Funktion als Masseverwalter kann nicht ernsthaft dahin aufgefasst werden, der Masseverwalter habe sich persönlich, also zu einer Haftung mit seinem Privatvermögen verpflichtet. (T13)

- 4 Ob 102/07i

Entscheidungstext OGH 07.08.2007 4 Ob 102/07i

nur T1

- 8 Ob 137/08t

Entscheidungstext OGH 27.01.2009 8 Ob 137/08t

Auch; Beisatz: Hängt die Auszahlung der Bankgarantie nur von einer Erklärung des Begünstigten ab, so ist zwar diese Erklärung als Anspruchsvoraussetzung entsprechend den formellen Kriterien der Garantiestrenge zu prüfen, nicht aber die inhaltlichen Voraussetzungen im Valutaverhältnis zwischen Auftraggeber und Begünstigten. (T14)

- 4 Ob 28/09k

Entscheidungstext OGH 21.04.2009 4 Ob 28/09k

Auch; Beis wie T7; Veröff: SZ 2009/48

- 7 Ob 29/09d

Entscheidungstext OGH 16.12.2009 7 Ob 29/09d

- 7 Ob 232/09g

Entscheidungstext OGH 30.06.2010 7 Ob 232/09g

Beis wie T12; Beisatz: Die formelle Garantiestrenge gilt nach entsprechender Interessenabwägung zugunsten des Begünstigten dann nicht uneingeschränkt, wenn die exakte Erfüllung der Garantiebedingungen an Umständen scheitert, die vom Begünstigten weder beeinflusst wurden noch zu beeinflussen waren, wenn die Hindernisse also nicht seiner Sphäre zuzurechnen sind. Trifft letzteres hingegen zu, hat der Begünstigte die Anspruchsvoraussetzungen grundsätzlich pedantisch genau zu erfüllen. (T15)

- 6 Ob 142/10s

Entscheidungstext OGH 17.12.2010 6 Ob 142/10s

nur T1

- 9 Ob 39/10s  
Entscheidungstext OGH 30.03.2011 9 Ob 39/10s  
nur T1
- 8 Ob 96/11t  
Entscheidungstext OGH 24.04.2012 8 Ob 96/11t  
Auch
- 6 Ob 52/12h  
Entscheidungstext OGH 19.04.2012 6 Ob 52/12h  
Beis ähnlich wie T11
- 8 Ob 87/14y  
Entscheidungstext OGH 19.12.2014 8 Ob 87/14y  
Auch; Beis ähnlich wie T15; Beisatz: Im Regelfall ist nur der Text der Garantieerklärung für die Interpretation maßgeblich. Für eine Abweichung vom eindeutigen Wortsinn der Garantieerklärung bedarf es massiver Anhaltspunkte. (T16)  
Beisatz: Die formelle Garantiestrengung gilt zu Lasten des Begünstigten dann uneingeschränkt, wenn Hindernisse lediglich seiner eigenen Sphäre zuzurechnen sind. In diesem Fall hat der Begünstigte die Anspruchsvoraussetzungen pedantisch genau zu erfüllen. (T17)
- 6 Ob 35/15p  
Entscheidungstext OGH 19.03.2015 6 Ob 35/15p  
Vgl auch; Beis wie T17
- 9 Ob 9/16p  
Entscheidungstext OGH 18.03.2016 9 Ob 9/16p  
Auch; nur T1; nur T3; Beis wie T16; Beisatz: Eine zur Besicherung des Deckungsrücklasses gegebene Garantie kann vom Begünstigten nicht einseitig zur Besicherung des Haftrücklasses verwendet werden. (T18)
- 10 Ob 82/16f  
Entscheidungstext OGH 13.09.2017 10 Ob 82/16f  
Auch; Beisatz: Verpflichtungserklärungen wie Garantien oder Bürgschaften, mit denen vertraglich die persönliche Haftung für eine fremde Schuld übernommen wird, sind nach §§ 914 ff ABGB auszulegen. (T19)
- 1 Ob 166/17v  
Entscheidungstext OGH 27.09.2017 1 Ob 166/17v  
Auch; Beis wie T11
- 6 Ob 107/17d  
Entscheidungstext OGH 25.10.2017 6 Ob 107/17d  
Vgl auch; Beis wie T18; Beisatz: Für die Auslegung des Begriffs „Deckungsrücklass“ kommt es auf die Umstände des Einzelfalls an. Je nach Parteienvereinbarung kann der Begriff und damit der Umfang der Garantie enger oder weiter verstanden werden. (T20)
- 3 Ob 97/20s  
Entscheidungstext OGH 02.09.2020 3 Ob 97/20s
- 1 Ob 84/20i  
Entscheidungstext OGH 23.09.2020 1 Ob 84/20i  
Beis wie T16
- 4 Ob 200/20w  
Entscheidungstext OGH 26.11.2020 4 Ob 200/20w  
Vgl; Beisatz: Hier: Abgrenzung der Garantie von der Bürgschaft durch Auslegung. (T21)
- 4 Ob 120/21g  
Entscheidungstext OGH 27.07.2021 4 Ob 120/21g
- 8 Ob 109/20t  
Entscheidungstext OGH 14.09.2021 8 Ob 109/20t  
Beisatz: Im Sinne der formellen Garantiestrengung sind Telefax und Email nicht als gleichwertig zu beurteilen, da Telefaxübertragungen etwa in größeren Einrichtungen das Zentrieren des Einlangens sicherstellen können und im Gegensatz zu Emails nicht durch den Spam-Filter aussortiert werden können. (T22)

- 6 Ob 65/21h

Entscheidungstext OGH 15.11.2021 6 Ob 65/21h

Vgl

### **Schlagworte**

Auslegung, Garantievertrag

### **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1994:RS0033002

### **Im RIS seit**

15.06.1997

### **Zuletzt aktualisiert am**

28.02.2022

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)